Deutsche Menopause Gesellschaft e.V.

FIRST TO KNOW

Schweizerische Gesellschaft für Gynäkologische Endokrinologie und Menopause

NEWSLETTER DEZEMBER 2021

TRAUBENSILBERKERZE ZUR BEHANDLUNG DES KLIMAKTERISCHEN SYNDROMS

Guida M et al.,
Cimicifuga racemosa isopropanolic extract for menopausal symptoms: an observational prospective case–control study.
Gynecological Endocrinology 2021, DOI:10.1080/09513590.2021.1974381.

HINTERGRUND

Im Jahr 2012 kam eine Cochrane Analyse zu dem Schluss, dass es keine ausreichenden Beweise für die Verwendung von Traubensilberkerze bei Wechseljahrsbeschwerden gibt. Dies wurde v.a. auf die heterogene Studienlage zurückgeführt und angemerkt, dass es jedoch hinreichende Gründe für die Durchführung weiterer Studien in diesem Bereich gibt [1].

ZUSAMMENFASSUNG

In einer prospektiven 3-monatigen Kohortenstudie wurden 163 51-54-jährige übergewichtige postmenopausale Frauen nicht-randomisiert mit entweder Traubensilberkerze (isopropanolischer Trockenextrakt 5 mg/Tag) (aktiver Behandlungsarm) oder nichts (Kontrollgruppe) behandelt. Das klimakterische Syndrom wurde mittels einer modifizierten Menopause-Rating-Scale (mMRS) (15 Items, 5-Punkte-Likert-Scale: 0 Punkte=nicht vorhanden bis 4 Punkte=sehr stark; maximale Intensität=60 Punkte) bei Baseline, nach 1 und 3 Monaten erfasst. Bei Baseline betrug der mittlere mMRS Score 26.42 ± 9.14 Punkte (aktiver Behandlungsarm) bzw. 15.7 ± 7.86 Punkte (Kontrollgruppe). Während des 3-monatigen Beobachtungszeitraums reduzierte sich der mMRS-Score um 17.66 ± 7.89 Punkte (aktiver Behandlungsarm) bzw. 2.9 ± 2.0 Punkte (Kontrollgruppe) (Intergruppenvergleich $p<0.001$). Analog zum Gesamtscore zeigte sich im aktiven Behandlungsarm nach 3 Monaten für sämtliche erfasste Items eine signifikante Reduktion der Symptomintensität, für die meisten sogar bereits schon nach 1 Monat. V.a. zentralnervöse Symptome wie Hitzewallungen, Schlafstörung und Nervosität profitierten von der Behandlung mit Traubensilberkerze.

KOMMENTAR

Die Studie bestätigt den günstigen Einfluss einer Behandlung mit Traubensilberkerze auf das klimakterische Syndrom. Wichtig ist, dass die meisten Symptome bereits nach 1 Monat signifikant verbessert waren. Allerdings gibt es einige Limitationen, z.B. fehlende Randomisierung, fehlendes Mindestmass an menopausalen Symptomen als Einschlusskriterium, was sich im unterschiedlichen mMRS-Gesamtscore der beiden Gruppen bei Baseline widerspiegelt, sowie kein Hinweis auf die erfolgte Validierung des Fragebogens in italienischer Sprache. Hinzu kommt, dass Vergleiche von Traubensilberkerzepräparaten sich aufgrund der unterschiedlichen nationalen Zulassungskriterien oft schwierig gestalten. Spannend sind jedoch die bisher bekannten Mechanismen, über die die Traubensilberkerze das klimakterische Syndrom beeinflusst. Diese reichen u.a. von der Beeinflussung verschiedener Neurotransmittersignalketten auf Gen-, mRNA- und Proteinebene [2] bis zum Schutz der Mitochondrien vor oxidativem Stress [3].

REFERENZEN

[1] Leach, M.J. and V. Moore,
Black cohosh (Cimicifuga spp.) for menopausal symptoms.
Cochrane Database Syst Rev, 2012. 9: p. CD007244.

[2] Stute, P., et al.
Gene expression analyses on multi-target mode of action of black cohosh in menopausal complaints - a pilot study in rodents.
Arch Gynecol Obstet, 2021.

[3] Rabenau, M., et al.,
Extract Ze 450 Re-Balances Energy Metabolism and Promotes Longevity.
Antioxidants (Basel), 2021. 10(9).

HERAUSGEBER
Deutsche Menopause Gesellschaft e.V.
Präsidentin:
Dr. Katrin Schaudig

REDAKTION
Prof. Dr. Petra Stute
Leitende Ärztin Gyn. Endokrinologie und Reproduktionsmedizin
Inselspital, 3010 Bern

GESCHÄFTSSTELLEN
DMG e.V. und SGEM
Anne Becker, D-35041 Marburg
Email: Info-DMG@email.de
administration@meno-pause.ch